



Sammlung Theaterzettel

Zar und Zimmermann.

Lortzing, Albert

1890-02-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

94

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



den 16. Februar 1890

82. Vorstellung

Abonnement **B.**

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borziny.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Ivanow ein junger Kasse, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hildebrandt.
Marie, seine Nichte	Frau. Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Mödinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Ehl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Böhl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akte: **Solzschnitzung:**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Oberregisseur Martersteig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Bönenthal, weiltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 89 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 19
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 17. Februar 1890, Vormittags 11 Uhr, mit aufgehobenem Abonnement, Vorrecht **A.**

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Danike.

Vorher:

„May und Moritz.“

Ein Puppenstück in sieben Streichen, nach der Puppengeschichte von Wilhelm Busch. Musik von Fritz Becker.

Dienstag, den 18. Februar. Anfang 8 Uhr.

Großer Maskenball

in den vereinigten Sälen des Hoftheaters.